

Wie der industrielle Desinformations-Komplex das Vertrauen in Wissenschaft zerstört

geschrieben von Chris Frey | 26. April 2023

David Young, [Climate Etc.](#)

[Mit „science“ sind in diesem Beitrag die Vorgänge um COVID 19 gemeint. Aber der gesamte Beitrag kann 1 : 1 auch auf die Klima-„Wissenschaft“ übertragen werden. Auch der Autor dieses Beitrags weist mehrmals auf diese Parallele hin. A. d. Übers.]

Seit der Pandemie hat sich in der Wissenschaft viel verändert, und vieles davon zum Schlechten. Die Pandemie hat den Verlust der Glaubwürdigkeit des öffentlichen Gesundheitswesens und die oft toxische Natur der aktuellen öffentlichen Diskussion deutlich gemacht. John Ioannidis ist vielleicht das beste Beispiel für einen angesehenen Wissenschaftler, der sowohl online als auch in der Literatur gnadenlos verleumdet und verunglimpft wurde. Es gab auch eine Flut von betrügerischen und/oder stark fehlerhaften Studien. Dies machte die Forderung, dass wir uns an die „Wissenschaft“ halten sollten, angesichts der extrem schlechten Qualität eines Großteils der Wissenschaft fast lächerlich. Die Anwendung von Zwang war unentschuldig, da es keine strenge Grundlage dafür gab.

John Ioannidis war vielleicht das berühmteste Opfer einer breit angelegten Kultur der Zensur und Unterdrückung. In [1] wird das so zusammenfasst:

„Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Erfahrungen und Reaktionen von hochqualifizierten Ärzten und Forschern aus verschiedenen Ländern zu untersuchen, die aufgrund ihrer Veröffentlichungen und Äußerungen zu COVID-19, die die offiziellen Ansichten in Frage stellen, Ziel von Unterdrückung und/oder Zensur wurden. Unsere Ergebnisse weisen auf die zentrale Rolle hin, die Medienorganisationen und insbesondere Unternehmen der Informationstechnologie bei dem Versuch spielen, die Debatte über die COVID-19-Politik und -Maßnahmen zu unterdrücken. In dem Bemühen, alternative Stimmen zum Schweigen zu bringen, wurde nicht nur auf Zensur zurückgegriffen, sondern auch auf Unterdrückungstaktiken, die den Ruf und die Karriere von abweichenden Ärzten und Wissenschaftlern schädigten, unabhängig von ihrem akademischen oder medizinischen Status und unabhängig von ihrem Ansehen, bevor sie eine gegenteilige Position zum Ausdruck brachten. Anstelle einer offenen und fairen Diskussion haben Zensur und Unterdrückung wissenschaftlicher Meinungsverschiedenheiten schädliche und weitreichende Auswirkungen auf Medizin, Wissenschaft und öffentliche Gesundheit.“

Epidemiologie

Eines der ersten Dinge, die mir während der Pandemie klar wurden war, dass die Virus-Epidemiologie eine primitive Wissenschaft war, die von groben mechanistischen Erklärungen ohne Quantifizierung beherrscht wurde. Ein Artikel, der mich zu diesem Schluss brachte, war [2]. Ich gebe hier einen Teil des Abstracts wieder.

Die Epidemiologie der Influenza strotzt nur so vor Ungereimtheiten – Ungereimtheiten, die von dem verstorbenen britischen Epidemiologen Edgar Hope-Simpson ausführlich beschrieben wurden. Er war der erste, der eine schlüssige Theorie vorschlug, die erklärt, warum die Grippe, wie Gregg sagte, „scheinbar keine Rücksicht auf die traditionellen Verhaltensmuster von Infektionskrankheiten nimmt“. Jüngste Entdeckungen deuten darauf hin, dass Vitamin D die körpereigenen Antibiotika der angeborenen Immunität hochreguliert, und legen nahe, dass die von Hope-Simpson untersuchten Ungereimtheiten der Epidemiologie des Vitamin-D-Mangels untergeordnet sein könnten. Wir identifizieren – und versuchen zu erklären – neun Influenza-Rätsel:

- Warum ist die Grippe sowohl saisonal als auch allgegenwärtig und wo befindet sich das Virus zwischen den Epidemien?*
- Warum sind die Epidemien so explosiv?*
- Warum enden sie so abrupt?*
- Wie erklärt sich das häufige zeitliche Zusammentreffen von Epidemien in Ländern mit ähnlichen Breitengraden?*
- Warum ist das Serienintervall undurchsichtig?*
- Warum ist die Rate der Sekundärinfektionen so niedrig?*
- Warum verbreiteten sich Epidemien in früheren Zeiten so schnell, obwohl es keine modernen Transportmittel gab?*
- Warum führt die experimentelle Impfung von seronegativen Menschen nicht bei allen Probanden zu einer Erkrankung?*
- Warum ist die Influenza-Sterblichkeit bei alten Menschen nicht zurückgegangen, obwohl ihre Impfraten gestiegen sind?“*

Es liegt auf der Hand, dass die Ausbreitung von Virusepidemien mit vielen Unbekannten behaftet ist, dass es sich um ein schlecht gestelltes Problem handelt und dass die Modelle alle falsch sind, und zwar meistens falsch. Dennoch spielte die Modellierung eine wichtige Rolle bei der Motivation für die politische Reaktion auf Covid19.

Die Rolle der Medien im Frühjahr 2020

Die Liste der Themen, bei denen pseudowissenschaftliche Erkenntnisse zur Entscheidungsfindung herangezogen wurden, ist lang. Maskenaufgaben, Abriegelungen, Schulschließungen, Impfpfehlungen, Impfvorschriften für die Aufnahme einer Beschäftigung oder den Besuch einer Universität und Reisebeschränkungen. Die Öffentlichkeit wurde oft durch Angst und/oder durch von den Medien geschürte Panik zur Einhaltung der Vorschriften gezwungen und/oder manipuliert. Die ersten Statistiken über Covid-Fälle und -Todesfälle wurden im Frühjahr 2020 endlos gezeigt. Diese Statistiken schienen zu implizieren, dass 10-15 % derjenigen, die Covid erhielten, sterben würden, oft auf schreckliche Weise. Dies war schwer irreführend, ohne darauf hinzuweisen, dass die Todesfallrate nicht aussagekräftig ist, wenn es nur wenige Tests gibt, und dass die geschätzte Todesfallrate mit dem Fortschreiten einer Epidemie immer (oft dramatisch) sinkt, weil die Tests immer genauer werden und sich die Behandlungsmethoden verbessern.

Die bekannte Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der an Covid19 Verstorbenen bereits sehr krank oder älter war, wurde systematisch verschwiegen. Wissenschaftler, die dies sagten, wurden von denselben Medien, die das Narrativ bestimmen, lächerlich gemacht. Zumindest in den USA sind die Medien kaum mehr als ideologisch geprägte (und inzwischen teilweise staatlich kontrollierte) Lieferanten sorgfältig gesiebter „Informationen“, die die westlichen Eliten und ihre bevorzugten Ideologien unterstützen [3, 4], und die Öffentlichkeit ist mehr und mehr davon überzeugt, dass man ihnen nicht trauen kann. Die Medien waren und sind in vollem Umfang an der unten beschriebenen Kultur der Zensur und Löschung beteiligt. Oft basiert ihre „Berichterstattung“ auf einer einzigen anonymen undichten Stelle, deren Verlässlichkeit den Lesern und in einigen Fällen auch den Reportern unbekannt ist. Natürlich verfolgen die undichten Stellen in der Regel parteipolitische Ziele und geben gerne selektiv Informationen weiter, um ein verzerrtes Bild zu vermitteln und/oder ihre Interessen oder die ihres Arbeitgebers zu unterstützen.

Marginalisierung von Fachwissen

Unbedingt zu lesen ist [5]. „Gebote wie Skepsis und Uneigennützigkeit werden auf den Müll geworfen, um eine politische Kriegsführung zu befeuern, die nichts mit wissenschaftlicher Methodik zu tun hat.“ Ioannidis legt sorgfältig und detailliert eine traurige Geschichte von Missbräuchen und in einigen Fällen sogar von offenem Betrug dar. Ioannidis hat während der Pandemie zahlreiche Publikationen veröffentlicht und wurde von einem Mob von Online-Trollen und sogar von anderen Wissenschaftlern und Politikern öffentlich niedergemacht. Sein Fall ist kein Einzelfall. Scott Atlas, Jay Battacharya, Martin Kuhldorff und Marty Makary sind vier weitere akademische Wissenschaftler, die ähnlich behandelt wurden. Ich glaube, dass die Reaktion auf Ioannidis besonders hart ausfiel, weil er den hervorragenden Ruf hat, völlig

unpolitisch zu sein, und weil er unglaubliche Leistungen erbracht hat. Die Online-Mafia und das öffentliche Gesundheitswesen erkannten, dass es für die Wahrung ihrer eigenen Glaubwürdigkeit entscheidend war, ihn zu diskreditieren.

Wie sich herausstellte, ging diese Taktik für unsere „Expertenklasse“ nach hinten los, wie die miserable Akzeptanz der neuen Impfstoffe in der Öffentlichkeit zeigt. In einigen europäischen Ländern wie Dänemark ist die Vernunft wieder eingeekehrt. Dort wird empfohlen, dass Personen unter 50 Jahren, die gesund sind, keine weiteren Covid-Impfungen vornehmen lassen müssen. In den USA jedoch setzt die CDC den neuen Impfstoff Covid19 auf die Liste der empfohlenen Kinderimpfungen, obwohl es eindeutige Beweise dafür gibt, dass die Schäden dieses Impfstoffs den Nutzen für Kinder und junge Erwachsene bei weitem überwiegen [6].

Jetzt haben wir die ultimative Ironie: Ein Wirtschaftsprofessor bittet um Amnestie für die schrecklichen Entscheidungen und die Epidemie von Lügen und Desinformation während der Pandemie [7]. Ich für meinen Teil bin nicht bereit, ihnen Amnestie zu gewähren, wenn sie nicht ein umfassendes Geständnis ablegen, sich entschuldigen und das Personal in den Führungspositionen austauschen.

Ein neuer und beunruhigender Trend, der vielleicht durch die Pandemie genährt wurde, ist die Verbreitung von „Zombie“-Studien, bei denen es keinen Beweis dafür gibt, dass den Ergebnissen echte Daten zugrunde liegen [8]. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, wie schwach das Peer-Review-System geworden ist. Die Vorstellung, dass Betrug in der Wissenschaft weit verbreitet ist, hat sich von den Rändern auf die Seiten des BMJ-opinion [9] verlagert. Ioannidis [5] zitiert eine Reihe von Veröffentlichungen in führenden Fachzeitschriften, die im Wesentlichen betrügerisch waren. Mindestens eine dieser Arbeiten wurde noch über ein Jahr später zitiert!

Eine Kultur der Zensur und der Ignoranz

Mein früherer Beitrag bei Climate, Etc. [10] enthielt einige Hinweise auf den traurigen Zustand der Wissenschaft vor Covid. Im Grunde genommen war die Replikationskrise in vollem Gange. Dieser Beitrag wies auf die ernstesten Probleme im Bereich der numerischen Strömungsmechanik (CFD) hin und bot einige Ideen zu deren Lösung. Nach der Pandemie haben sich die Dinge zum Schlechteren gewendet. Die vielleicht auffälligste Tatsache bei der Pandemie war, wie sehr die Wissenschaft politisiert wurde, genau wie bei der AIDS-Epidemie. Es gab eine bemerkenswerte Übereinstimmung zwischen dem Wunsch, die Epidemie mit allen Mitteln zu „stoppen“ (unabhängig davon, wie viele Kollateralschäden es gab) und dem Klimaalarmismus, der das Klima durch die Beseitigung fossiler Brennstoffe kontrollieren will. Das gesamte Spielbuch, das die Kultur der Klimawissenschaft verkommen ließ, wurde auf die Covid-Wissenschaft und die Epidemiologie angewandt und machte eine sinnvolle wissenschaftliche Debatte praktisch unmöglich [1]. Wie weiter unten

beschrieben, ging die Covid-Panik weit über das Spielbuch der Klimawissenschaft hinaus. [1] ist lang und sehr detailliert und sollte vollständig gelesen werden.

„Die Schaffung eines falschen Konsens‘ durch die Zensur von Informationen und die Verhinderung wissenschaftlicher Debatten könnte dazu führen, dass Wissenschaftler und damit auch politische Entscheidungsträger in das herrschende Paradigma verfallen und andere, wirksamere Optionen zur Bewältigung der Krise oder vielleicht sogar zu ihrer Verhinderung ignorieren. Ein solcher „Konsens“ führt zu einer engen Weltsicht, die die Fähigkeit der Öffentlichkeit beeinträchtigt, fundierte Entscheidungen zu treffen, und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die medizinische Wissenschaft und in die öffentliche Gesundheit untergräbt (Cernic 2018; Delborne 2016; Martin 2014, 2015; Vernon 2017).

Es gibt jedoch drei Hauptunterschiede [zu früheren Fällen von Unterdrückung]. Erstens: Wenn es um COVID-bezogenes Wissen geht, sind die Zensurtaktiken, die gegen Andersdenkende eingesetzt werden, extrem und beispiellos in ihrer Intensität und ihrem Ausmaß, wobei wissenschaftliche Zeitschriften sowie akademische und medizinische Einrichtungen eine aktive und engagierte Rolle bei der Zensur kritischer Stimmen spielen. Wie einer unserer Befragten angibt, werden sogar auf Pre-Print-Servern und akademischen sozialen Netzwerken wissenschaftliche Arbeiten zensiert, die nicht mit dem Mainstream übereinstimmen, und dies scheint ein wachsender Trend zu sein. Darüber hinaus geht das, was unsere Befragten beschreiben, weit über Zensur hinaus und umfasst eine breite Palette von Unterdrückungsmethoden, die darauf abzielen, ihren Ruf und ihre Karriere zu zerstören, nur weil sie es gewagt haben, eine andere Position als die vom medizinischen Establishment Diktierte einzunehmen.“

Wie Battacharya hervorhebt, ist dieses Verhalten in Wirklichkeit eine Analogie zum Mittelalter, wobei „die Wissenschaft“ die neue Klerikerschaft ist [11].

„Wir leben in einem Zeitalter, in dem ein hoher Bürokrat des öffentlichen Gesundheitswesens der Welt ohne Ironie verkünden kann, dass man nicht einfach einen Menschen kritisiert, wenn man ihn kritisiert. Man kritisiert „die Wissenschaft“ selbst. Die Ironie in dieser Vorstellung von „Wissenschaft“ als einer Reihe heiliger Doktrinen und Überzeugungen besteht darin, dass das Zeitalter der Aufklärung, das uns unsere modernen Definitionen wissenschaftlicher Methodik bescherte, eine Reaktion gegen eine religiöse Geistlichkeit war, die für sich selbst die alleinige Fähigkeit beanspruchte, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden. Mit der COVID-19-Pandemie hat sich offenbar der Kreis geschlossen: An die Stelle des religiösen Klerus ist ein öffentlicher Gesundheitsdienst getreten, der als einzige Quelle der unanfechtbaren Wahrheit gilt.“

Das Zusammenspiel von Staatsapparat, Konzernmedien und Big Tech

Die jüngste Ausprägung dieses Autoritarismus ist der Aufstieg einer riesigen Industrie, die sich dem Aufspüren und Zensieren von „Fehlinformationen“ und „Desinformationen“ widmet [12, 13]. Der erste Beitrag ist ein hervorragender Einblick in das Selbstverständnis der führenden Köpfe dieses Komplexes. Natürlich ist die Wissenschaft oft das Ziel dieser Zensoren [14]. Es gibt eine große Industrie, die sich dem Ziel verschrieben hat, sich als „Desinformations“-Experte zu profilieren, eine Kategorie, die weitgehend bedeutungslos ist und für die es keine klar definierten Qualifikationen gibt. So wie es in den letzten 30 Jahren einen Wettbewerb zwischen Nicht-Wissenschaftlern, politischen Aktivisten und einigen wenigen aktivistischen Wissenschaftlern gab, um die Klimakatastrophe hochzujubeln und die realistischen Wissenschaftler aufzuspüren und auszuschalten, wetteifern jetzt politische Agenten, Aktivisten, die Medien und oft auch der Staatsapparat und einige Wissenschaftler darum, wer an vorderster Front die Hexen, die „Desinformation“ verbreiten, aufspüren und verbrennen kann. Dies ist nur eine neue und viel weiter verbreitete Form der roten Hetze [13]. Die Twitter Files [4] bewiesen die Existenz einer weitreichenden Absprache zwischen dem FBI, der CIA, Big Tech, „Desinformations“-NGOs und Konzernmedien, um Stimmen zu zensieren, die den „Autoritäten“ verdächtig erscheinen oder ihnen widersprechen, wobei ihre oft falschen und destruktiven Narrative darauf abzielen, diese Stimmen zu diskreditieren.

Das Spektrum der Themen und „Informationen“, die ihre Aufmerksamkeit erregen, ist recht breit. Es erstreckt sich sogar auf gewöhnliche Amerikaner, die vom betrügerischen Hamilton 68 Dashboard als russische Trolle markiert wurden, einer oft zitierten Quelle, die angeblich massive und folgenreiche russische Einmischungen in die amerikanischen Wahlen „beweisen“ sollte.

Dies wird in [15] ausführlich beschrieben. Diese Zusammenfassung von Taibbis Twitter-Dateien beginnt mit den Worten:

„Move Over, Jayson Blair: Triff Hamilton 68, den neuen König des Medienbetrugs. Die Twitter Files enthüllen, dass eine der gängigsten Nachrichtenquellen der Trump-Ära ein Betrug war, der gewöhnliche amerikanische politische Diskussionen wie russische Spionagearbeit aussehen ließ.“

Dieses weitgehend unbelegte Narrativ der russischen Einmischung, das von der Clinton-Kampagne, dem tiefen Staat und verschiedenen sogenannten Desinformations-Spezialisten verbreitet wird, wird von Seigel und Gerth entlarvt [13, 16]. Dieses Narrativ wurde jedoch von buchstäblich Tausenden von größtenteils falschen Medien-„Geschichten“ über mehr als 6 Jahre hinweg gestützt, von denen einige mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurden. Dies ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Korruption der Konzernmedien. Soweit mir bekannt ist, gab es nur sehr

wenige Rücknahmen und keine Entschuldigungen. Die Medien weigern sich, über diese Skandale zu berichten, und behaupten, sie seien nichts Neues. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass die US-Regierung diese „Desinformations-Experten-Organisationen“ zumindest teilweise finanziert, die manchmal die Datenerfassung und das Screening auf „Desinformation“ durchführen – eigentlich nur ein anderer Begriff für oft wahre Informationen oder Meinungen, die die „Legitimität“ unserer „Institutionen“ in Frage stellen. Letztere Kategorie ist sehr vage und kann auf fast alles ausgedehnt werden, was dem Desinformations-Experten nicht gefällt. Vielleicht ist es kein Zufall, dass diese Desinformations-„Experten“-Organisationen Unternehmens- und öffentlich finanzierte Medien als am wenigsten geeignet für die Verbreitung von Desinformation darstellen.

In der Tat scheint es eine Drehtür zwischen dem US-Sicherheitsstaat und den Führungsetagen großer Technologieunternehmen und Medienkonzerne zu geben, wodurch die Absprachen leicht zustande kommen und gefördert werden. Ich glaube, dass diese russische Einmischungsgeschichte die folgenreichste Desinformations- und Wahleinmischungskampagne in der amerikanischen Geschichte ist, die es außerhalb von Kriegszeiten gegeben hat. [13, 15-17] Einige aktivistische Wissenschaftler haben sich dazu entschlossen, in diesen Sumpf hineinzuwaten und sich an diesem industriellen Desinformationskomplex zu beteiligen, was ihre Glaubwürdigkeit weiter untergräbt. Dieses Klima der Angst und Zensur ähnelt dem, was in den USA während des Ersten Weltkriegs geschah, als Debatten durch den Sedition Act von 1918, eigentlich eine Änderung des Espionage Act von 1917, kriminalisiert wurden. Dies war ein Novum in der amerikanischen Geschichte. Selbst während des Bürgerkriegs, mit einigen Ausnahmen wie Maryland im Jahr 1861, war die Verfassung in vollem Umfang in Kraft, und Debatten waren oft verleumderisch und bösartig. Im Norden gab es eine sehr starke Antikriegsfraktion, die voll am politischen Prozess beteiligt war. Im Jahr 1918 wurden viele Gegner der Wehrpflicht und des Krieges strafrechtlich verfolgt, nur weil sie dies sagten. Die Dämonisierung Deutschlands war in den Medien ebenso intensiv wie die Medienkampagne, die sich derzeit gegen Russland richtet.

Das Gesetz wurde vom Obersten Gerichtshof bestätigt. Der Sozialist Eugene Debs wurde wegen seiner Ablehnung des Krieges strafrechtlich verfolgt und zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Berühmt ist, dass er 1920 vom Gefängnis aus für das Präsidentenamt kandidierte. Präsident Harding wandelte seine Strafe 1921 um. Es gab eine beträchtliche Anzahl von Strafverfolgungen auf der Grundlage des Gesetzes, aber die meisten wurden bis 1920 begnadigt. Es scheint, dass die Amerikaner, nachdem die Kriegshysterie vorbei war, sich der Bill of Rights verschrieben hatten. Der Sedition Act von 1918 wurde im Dezember 1920 wieder aufgehoben. Es ist wahrscheinlich, dass die Änderung von 1918 heute als verfassungswidrig angesehen würde. Das Gesetz von 1917 ist nach wie vor in Kraft und wird gegen Leaker wie Snowden und Assange angewandt, obwohl Assange lediglich in größerem Umfang das tat, was Hunderte von Medien-„Journalisten“ jeden Tag tun. Daniel Ellsberg wurde unter diesem Gesetz

angeklagt, weil er die Pentagon-Papiere veröffentlicht hatte. Sein Fall wurde abgewiesen, nachdem die Klemptner in die Praxis seines Psychiaters eingebrochen waren. Aber Deep State-Leaker, welche die Konzernmedien nutzen, um „Informationen“ zu verbreiten, die ihre Version der Ereignisse stützen und oft noch viel mehr Schaden anrichten, entgehen fast immer einer Bestrafung.

Es ist kein Zufall, dass auch Präsident Woodrow Wilson, ein ehemaliger Präsident der Princeton University und Gegner einer vollen Beteiligung der Schwarzen an der amerikanischen Gesellschaft und Regierung, die Verfassung durch die Herrschaft des Verwaltungsstaates, d. h. der „Experten“, ersetzen wollte. Dieser zutiefst unamerikanische Impuls ist nicht mit Wilson gestorben, sondern überlebt und gedeiht heute im Staatsapparat nebst seinen Verbündeten und Symbionten in den Konzernmedien. Die Standards für die Verwendung von Indiskretionen in Nachrichtenberichten haben sich in den Jahrzehnten seit Watergate dramatisch gelockert. Und die schiere Menge der Lecks ist mit Sicherheit schneller gewachsen als die Bundesbehörden. Glücklicherweise ist Amerika zur Vernunft gekommen, und die Änderungen des Sedition Act von 1918 wurden 1920 aufgehoben. Von der gegenwärtigen Kultur der Angst werden wir uns jedoch vielleicht nicht so schnell erholen.

Beunruhigend ist, dass einige Politiker und Aktivisten aus überholten Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs zitieren, um die derzeitigen Zensurabsprachen zu rechtfertigen. Laut Oberstem Gerichtshof ist es ein Verstoß gegen die Verfassung, wenn die Regierung eine private Organisation beauftragt, etwas zu tun, was sie nicht tun darf. Die Twitter-Dateien beweisen, dass die Biden-Regierung massiv dagegen verstößt.

Ist das Internet die unmittelbare Ursache?

Eine weitere Pflichtlektüre ist [18]. Der Untertitel lautet „Wie das Wahrheitsmonopol aufgebrochen wurde“. Ihre These ist, dass das Internet die moderne Gesellschaft ebenso verändert hat wie der Buchdruck im 16. Jahrhundert. Was wir erleben ist, dass unsere Expertenklasse in Panik gerät, weil ihr Monopol auf „Wahrheit“ gebrochen wurde. So wie die Gegenreformation zu blutigen Konflikten geführt hat, werden die neuen Desinformationsverstärker viele Konflikte auslösen und viele unschuldige Menschen werden darunter leiden.

„Wir sind anderer Meinung. Fake News sind keine Perversion der Informationsgesellschaft, sondern ein logischer Auswuchs davon, ein Symptom der jahrzehntelangen Verlagerung der traditionellen Autorität für die Verwaltung von Wissen und die Vermittlung von Informationen. Diese Autorität wurde lange Zeit von einer kleinen Zahl von Institutionen gehalten. Wenn diese Art von Monopol nicht mehr möglich ist, muss die Wahrheit selbst in Frage gestellt werden.“

Das ist ein tückisches Terrain. Der Drang, auf der Integrität der alten

Ordnung zu beharren, ist weit verbreitet. Wahrheit ist Wahrheit, Lüge ist Lüge, und die etablierten Autoritäten müssen dafür sorgen, dass niemand die beiden verwischt. Aber wir wissen auch aus der Geschichte, dass scheinbar stabile Regimes der Wahrheit zusammenbrechen und ersetzt werden können. Wenn das der Fall ist, dann besteht die Herausforderung darin, den Übergang zu bewältigen und nicht an der alten Ordnung festzuhalten, während sie sich um uns herum auflöst.“

Dies ist eine Lektion, die die Klimawissenschaft vielleicht ernst nehmen sollte.

Simple Vorstellungen über die Wissenschaft sind falsch

Für mich ist das ganze Konzept der Wissenschaft als ein System zum Verständnis des Universums, dessen Praktiker ehrliche und aufrichtige Wahrheitssucher sind, wie es beispielsweise Bertrand Russell in seinen Schriften darstellte, nicht glaubwürdig. Meine Ausbildung in den 1970er Jahren hat Russells Version eher noch bestärkt. Ich habe zwar in der Graduiertenschule etwas über Chaos gelernt, aber als ich in die Industrie kam, war mir nicht wirklich bewusst, dass wir mit dem Wechsel von der linearen Potentialströmung und der Elektromagnetik zur vollständigen Potentialgleichung mit gekoppelter integraler Grenzschicht, den Euler-Gleichungen und den Navier-Stokes-Gleichungen eine völlig andere Welt betreten. Diese Welt ist eine Welt der schlecht gestellten Gleichungen, der Mehrfachlösungen und der Verzweigungen und oft mit großer Unsicherheit behaftet. Das ist etwas, das man weder in der typischen Hochschulausbildung noch in der Literatur ohne weiteres erkennen kann. Es muss gesagt werden, dass Klima- und Wetterwissenschaftler in diesem Punkt bessere Arbeit leisten.

Viele der wichtigsten Themen in der wissenschaftlichen Forschung sind auf eine Mauer gestoßen, die den weiteren Fortschritt einschränkt, und diese Mauer ist die Ungewissheit, die in vielen Fällen durch Nichtlinearität und Chaos verursacht wird, insbesondere in komplexen Systemen. Die Welt wird sich vielleicht nie so deterministisch und quantitativ erklären lassen, wie es sich viele wünschen.

Die meisten traditionellen wissenschaftlichen Verfahren sind nachweislich nur für gut gestellte Probleme wirksam. Auf viele der wichtigsten Probleme trifft das jedoch nicht zu. Dennoch bilden wir Doktoranden meist mit vereinfachten, gut gestellten Problemen und den dafür geeigneten numerischen Verfahren aus. Ich glaube, dass für komplexe Systeme neue theoretische Paradigmen und Verfahren benötigt werden. Bis etwa zum Jahr 2000 konnten sich die Wissenschaftler darauf verlassen, dass die Rechenleistung rasch zunimmt, um anspruchsvollere Probleme lösen zu können. Die Grenzen werden nun wahrscheinlich nicht mehr nur durch leistungsfähigere Computer erweitert werden. Die zugrunde liegende Unzulänglichkeit vieler Probleme wird in den Vordergrund treten.

Die Populärkultur und die politische Linke in den USA (sowie deren Institutionen) sind von einem fast kindlichen Glauben an „die Wissenschaft“ befallen worden. Der Glaube an „die Wissenschaft“ ist in Wirklichkeit Szientismus, denn er kann nur bestehen, wenn entweder die kritischen Fähigkeiten außer Kraft gesetzt sind oder wenn man die wirklichen Probleme nicht kennt. Die Medien haben sich dafür entschieden, diese Unwissenheit und dieses vereinfachte Denken zu fördern, um die öffentliche Meinung zugunsten bestimmter politischer und kultureller Narrative oder im Fall von Covid einer Reihe „wissenschaftlicher“ Narrative zu manipulieren, wie die Twitter-Dateien beweisen [4, 14]. [14] ist der Twitter-Thread, in dem es um die Zusammenarbeit von Twitter mit der US-Regierung bei der Zensur häufig korrekter Informationen über Covid19 geht.

Wissenschaftler arbeiten oft mit diesen mediengesteuerten Narrativen zusammen, weil sie glauben, dass sie mehr finanzielle Mittel und öffentliche Anerkennung erhalten, wenn das Narrativ geglaubt wird. Sie fürchten vielleicht auch, geächtet zu werden und ihrer Karriere zu schaden. Die Leser dieses Blogs wissen sehr wohl, dass dies in der Klimawissenschaft schon vor langer Zeit der Fall war. Einige skrupellose Wissenschaftler haben sich dazu entschlossen, weiterhin Narrative zu unterstützen, die sogar im Widerspruch zu den IPCC-Berichten stehen, insbesondere in Bezug auf extreme Wetterereignisse. Einige aktivistische Klimawissenschaftler gehörten auch zum Lager der Alarmisten in Bezug auf Covid19.

Bedrohungen der Demokratie

Viele der Taktiken unseres industriellen Desinformationskomplexes werden damit begründet, dass sie notwendig seien, um Bedrohungen der Demokratie zu bekämpfen. Tatsächlich ist dieser Komplex selbst die wahre Bedrohung für die Demokratie. [19] In einem ausgezeichneten Tablet-Artikel vom Januar 2022 erklären Ioannidis und Schippers [20], wie die Demokratie nicht funktionieren kann, wenn die Öffentlichkeit ständig mit Halbwahrheiten und sogar Desinformationen gefüttert wird und abweichende Stimmen systematisch ausgeschlossen werden. Dies wurde geschrieben, bevor die Twitter-Dateien zeigten, dass diese Kultur in unseren Eliteinstitutionen, einschließlich der Wissenschaft selbst, tief verwurzelt ist.

„Einige Menschen, Organisationen, Unternehmen und Lobbyisten (oder Kombinationen davon) sahen diese Krise [Covid19] als eine Gelegenheit, eine Version einer gewünschten ideologischen Utopie zu etablieren, die in Wirklichkeit nur einer eifrigen Minderheit zugute kam, die von ihrer ‚Wahrheit‘, ‚Wissenschaft‘ oder welchem Namen auch immer sie blinde Dogmen legitimieren wollten.“

Wir können mit Sicherheit die Bundesministerien für Innere Sicherheit, Justiz und Verteidigung in diese Liste von Organisationen aufnehmen.

„Die breite Bevölkerung würde mehr von wissenschaftlicher Skepsis (für

die man keinen Dokortitel braucht) profitieren als von der Säuberung von „Vorurteilen“ durch falsche Informationsreiniger.

Die Besorgnis über die Manipulation von Macht und Einfluss hat sich auch durch die Rolle der Medien und der sozialen Medien verschärft. In freien, demokratischen Gesellschaften ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Medien nicht zu einem Instrument für ein einziges, staatlich sanktioniertes, offizielles Narrativ werden, das auf Kosten der öffentlichen Debatte und der Redefreiheit geht. Das Gleiche gilt für soziale Medien: Das Entfernen von Inhalten, die als „gefälscht“ oder „falsch“ angesehen werden, um die Fähigkeit der Menschen einzuschränken, Informationen selbst zu beurteilen, schürt nur die Polarisierung und das Misstrauen gegenüber dem öffentlichen Raum.

Dies ist besonders wichtig im Bereich der wissenschaftlichen Debatte. Jeder, der glaubt, dass es möglich ist, die „Wissenschaft“ durch brutale Zensur von Fehlern zu befreien, hat keine Ahnung, wie Wissenschaft funktioniert oder wie genaue, unvoreingenommene Beweise überhaupt erst gesammelt werden. Die Vorstellung von Schiedsrichtern, die auswählen, was richtig ist, und verwerfen, was falsch ist, ist der Wissenschaft völlig fremd. Ohne die Möglichkeit, Fehler zu machen oder ungenaue Hypothesen aufzustellen (und zu verbessern), gibt es keine Wissenschaft. Die Ironie besteht darin, dass Wissenschaftler verstehen (oder zumindest verstehen sollten) und die Tatsache akzeptieren (oder zumindest akzeptieren sollten), dass wir alle in einem Meer von Unsinn schwimmen; es sind die opportunistischen Beeinflusser und Experten, denen jegliches Verständnis für das wissenschaftliche Verfahren fehlt, die an die Möglichkeit einer reinen, unumstrittenen ‚Wahrheit‘ glauben.“

[20] erschien fast ein Jahr vor der Veröffentlichung der Twitter-Dateien, war aber in vielerlei Hinsicht vorausschauend. Darin wird gefolgert:

„Während die Pandemie abebbt, werden die kommenden Jahre dazu beitragen festzustellen, ob wir als demokratische Bürger und freie Menschen noch in der Lage sind, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen, nach Glück zu streben und von Schaden abzusehen, ohne den autoritären Versuchungen zum Opfer zu fallen, die Demokratien in der Vergangenheit zu Fall gebracht haben.“

Schlussfolgerung

In dem Jahr, das seit dem Artikel von Ioannidis vergangen ist, wurde durch die Enthüllungen in den Twitter-Dateien viel darüber enthüllt, wie allgegenwärtig der Desinformations-Industriekomplex ist. Eine tiefgreifende Analyse, die den Aufstieg dieses Komplexes nachzeichnet, dessen Anfänge aus dem Krieg gegen den Terror entstanden sind, und wie dieser Komplex die Propagandamittel dieses Krieges in Amerika anwendet (Sie haben den Krieg gegen den Terror in die Vereinigten Staaten gebracht), ist [13]. Es ist eine lange Lektüre, aber es ist das Ergebnis

von 3 Jahren Forschung. Ebenso beunruhigend ist der Aufstieg einer außergewöhnlich zensurischen öffentlichen Kultur in den USA und in anderen Teilen der englischsprachigen [westlichen? A. d. Übers.] Welt.

Die Politisierung der Wissenschaft, die Verfeinerung der Werkzeuge der Aktivisten zur Ausschaltung von Menschen, die sie nicht mögen, und die Verwicklung der Regierung in Absprachen mit Big Tech und den Medien zur Kontrolle der „Desinformation“ [eigentlich nur ein weiterer Euphemismus für die staatliche Kontrolle der Medien] [4] und schließlich die Umwandlung des FBI in eine inländische Version der CIA machen mir persönlich Sorgen um die Zukunft der englischsprachigen Welt.

Ich hoffe, dass eine kritische Masse von Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit endlich aufwacht und die Gefahren erkennt, die diese Kultur der Angst und Zensur mit sich bringt. Die Gefahr für die Eliten besteht darin, dass sie so viele Menschen entfremden und angreifen, dass ihre Anhänger zu einer Minderheit werden. Die Macht der modernen Medien und der sozialen Medien, politisch motivierte Fehlinformationen zu verbreiten (die in vielen Fällen auf Indiskretionen des US-Sicherheitsstaates zurückgehen), ist immens und in der Tat ein wachsender Teil der Krise. Die Gegenwehr scheint jedoch zuzunehmen. Es gibt jetzt einige Medien mit freier Meinungsäußerung wie Rumble, Locals und Substack. Es ist möglich, Blogger, einschließlich Judith [Curry], über Patreon finanziell zu unterstützen. Öffentliche Umfragen zeigen, dass das Vertrauen in die Unternehmensmedien fast zusammengebrochen ist. Es ist in der Tat ironisch, dass diejenigen, die behaupten, existenzielle Bedrohungen für die Demokratie zu bekämpfen, selbst ein Klima wachsender Akzeptanz von Einschüchterung und Drohungen, politischer Gewalt und schweren Verstößen gegen Bundesgesetze geschaffen haben. Wenn alles eine existenzielle Bedrohung ist und Worte Gewalt sind, kann echte Gewalt immer mehr gerechtfertigt erscheinen.

Hinweis der Moderation: Dieser Thread wird streng auf Relevanz und Höflichkeit überwacht.

References

[1] Yaffa Shir-Raz, Ety Elisha, Brian Martin, Natti Ronel, and Josh Guetzkow, "Censorship and suppression of Covid-19 Heterodoxy: Tactics and Counter-Tactics, Minerva (2022), <https://doi.org/10.1007/s11024-022-09479-4>.

[2] Cannell JJ, Zasloff M, Garland CF, Scragg R, Giovannucci E, "On the epidemiology of influenza," *Virology* 2008, 5: 10.1186/1743-422X-5-29.

[3] Bari Weiss <https://www.bariweiss.com/resignation-letter>

[4] Matt Taibbi, "Capsule Summaries of all Twitter Files Threads to Date, With Links and a Glossary," <https://www.racknews/p/capsule-summaries-of-all->

[twitter](#)

[5] John A. Ioannidis, "How the Pandemic Is Changing the Norms of Science", Tablet, September 8, 2021.

[6] Bardosh, A. Krug, E. Jamrozid, T. Lemmens, S. Keshavjee, V. Prasad, M. A. Makary, S. Baral, T. B. Hoeg, "COVID-19 vaccine boosters for young adults: a risk benefit assessment and ethical analysis of mandate policies at universities," BMJ Journal of Medical Ethics, 2022.

[7] Emily Oster, "Let's Declare a Pandemic Amnesty," The Atlantic, October 31,

[8] P. A. Ioannidis, "Hundreds of thousands of zombie randomised trials circulate among us," Anaesthesia, Vol. 76, Issue 4, April 2021.

[9] Richard Smith, "Time to assume that health research is fraudulent until proven otherwise?," The BMJ Opinion, July 5, 2021.

[10] David Young, "'Colorful fluid dynamics' and overconfidence in global climate models," Climate , December 2, 2022. <https://judithcurry.com/2022/12/02/colorful-fluid-dynamics-and-overconfidence-in-global-climate-models/>

[11] Jay Battacharia, "How Stanford Failed the Academic Freedom Test," Tablet Magazine, 10, 2023.

[12] Michael Shellenberger and Leighton Woodhouse, "Inside the Censorship Industrial Complex," Substack, April 13, 2023. [https://public.substack.com/p/inside-the-censorship-industrial?utm_source=substack&utm_medium=email#play\\$](https://public.substack.com/p/inside-the-censorship-industrial?utm_source=substack&utm_medium=email#play$)

[13] Jacob Seigel, "A Guide to Understanding the Hoax of the Century," Tablet, March 28, 2023. <https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/guide-understanding-hoax-century-thirteen-ways-looking-disinformation>

[14] David Zweig, Twitter, 26, 2022. <https://twitter.com/davidzweig/status/1607378386338340867>

[15] Matthew Taibbi, <https://www.racknews/p/move-over-jayson-blair-meet-hamilton>

[16] Jeff Gerth, Columbia Journalism Review, Jan. 30, 2023, Parts 1-4. <https://www.cjr.org/special-report/trumped-up-press-versus-president-part-1.php> <https://www.cjr.org/special-report/trumped-up-press-versus-president-part-2.php> <https://www.cjr.org/special-report/trumped-up-press-versus-president-part-3.php> <https://www.cjr.org/special-report/trumped-up-press-versus-president-part-4.php>

[17] Kyle Pope, Columbia Journalism Review, Jan. 30, 2023

<https://www.cjr.org/special-report/trumped-up-press-versus-president-ed-note.php>

[18] Andrea Santelli and Daniel Sarewitz, "Reformation of the Church of Science", The New Atlantis, Spring 2022,

[19] Vinay Prasad, "The Misinformation Police Strike Out," Sensible Medicine on Substack, November 15,

[20] P. A. Ioannidis and M. C. Shippers "Saving Democracy From the Pandemic," Tablet, January 23, 2022.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/04/24/how-the-disinformation-industrial-complex-is-destroying-trust-in-science/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE